



Pressemitteilung

Presseanfragen: +41 61 280 8188
press@bis.org
www.bis.org

Ref.-Nr. 68/2013G:

4. September 2013

3-jährliche BIZ-Zentralbankerhebung über Umsätze an den Devisenmärkten im April 2013

Aus den vorläufigen [Gesamtergebnissen](#) der 3-jährlichen Zentralbankerhebung der BIZ über das Geschäft an den Devisenmärkten und den Märkten für ausserbörsliche Derivate geht hervor, dass der Tagesumsatz an den Devisenmärkten im April 2013 durchschnittlich bei \$ 5,3 Bio. lag. Im April 2010 waren es noch \$ 4,0 Bio. gewesen, im April 2007 \$ 3,3 Bio. Devisenswaps waren im April 2013 die meistgehandelten Instrumente (\$ 2,2 Bio. pro Tag), gefolgt von Kassageschäften (\$ 2,0 Bio.).

Die Zunahme des Devisenhandels war hauptsächlich anderen Finanzinstituten als den berichtenden Händlern zuzuschreiben. In der Erhebung von 2013 wurde erstmals eine feinere Aufschlüsselung dieser anderen Finanzinstitute vorgenommen. Auf kleinere Banken (die nicht als berichtende Händler an der Erhebung teilnehmen) entfielen 24% des Gesamtumsatzes, auf institutionelle Anleger wie Pensionsfonds und Versicherungsgesellschaften 11% und auf Hedge-Fonds und Eigenhandelsfirmen weitere 11%. Der Handel mit Nichtfinanzkunden – hauptsächlich Unternehmen – schrumpfte gegenüber der Erhebung von 2010; ihr Anteil am Gesamtumsatz beträgt jetzt nur noch 9%.

Der US-Dollar blieb die dominierende Vehikelwährung; im April 2013 bildete er eine Seite in 87% aller Devisengeschäfte. Der Euro war die Währung mit dem zweitstärksten Umsatz; sein Anteil sank jedoch von 39% im April 2010 auf 33% im April 2013. Der Yen verzeichnete 2013 erheblich höhere Umsätze als 2010. Auch die Umsätze in mehreren Währungen aufstrebender Volkswirtschaften stiegen: Der mexikanische Peso und der chinesische Renminbi gehören jetzt zu den 10 meistgehandelten Währungen. Dank methodischer Änderungen in der Erhebung von 2013 konnte das Geschäft in Währungen aufstrebender Volkswirtschaften besser erfasst werden.

Der Devisenhandel konzentriert sich immer stärker in den grössten Finanzzentren. Im April 2013 wickelten Sales Desks im Vereinigten Königreich, in den USA, Singapur und Japan 71% der Devisenhandelsgeschäfte ab; im April 2010 hatte dieser Anteil noch lediglich 66% betragen.



Die [Gesamtergebnisse](#) für die Umsätze an den Devisenmärkten und an den Märkten für Zinsderivate sind in gesonderten Berichten auf der BIZ-Website verfügbar. Die [Ergebnisse für einzelne Länder](#), aus denen das Gesamtergebnis ermittelt wird, sind auf den Websites teilnehmender Zentralbanken und Währungsbehörden verfügbar.

Fragen zur 3-jährlichen Zentralbankerhebung der BIZ können gerichtet werden an: statistics@bis.org.

Diese Pressemitteilung ist auch in [Englisch](#), [Chinesisch](#), [Französisch](#), [Italienisch](#) und [Spanisch](#) verfügbar.

Anmerkungen

1. Die im 3-Jahres-Abstand stattfindende Zentralbankerhebung der BIZ ist die umfassendste Quelle von Informationen zum Umfang und zur Struktur der globalen Devisenmärkte und Märkte für ausserbörsliche Derivate. Durch höhere Markttransparenz will die Erhebung Entscheidungsträgern und Marktteilnehmern helfen, Handelstrends und Engagements im globalen Finanzsystem besser im Auge zu behalten.
2. An der Erhebung von 2013 nahmen Zentralbanken und Währungsbehörden aus 53 Ländern teil. Sie erhoben Daten von rund 1 300 Banken und anderen Händlern in ihrem Zuständigkeitsbereich; die Daten wurden der BIZ national aggregiert gemeldet, und sie errechnete daraus die Gesamtgrössen. Die gleichen Instanzen hatten sich schon an der Erhebung von 2010 beteiligt.
3. Die Daten für April 2013 sind vorläufig und können sich noch ändern. Die endgültigen Gesamtergebnisse sowie Feature-Artikel, in denen die neuesten Ergebnisse analysiert werden, werden am 8. Dezember 2013 mit dem *BIZ-Quartalsbericht* erscheinen.
4. Die vorläufigen Gesamtergebnisse für eine gleichzeitige Erhebung über die ausstehenden Beträge an den ausserbörslichen Derivatmärkten per Ende Juni 2013 werden bis spätestens 15. November 2013 veröffentlicht.
5. Die Gesamtergebnisse werden bereinigt um Doppelzählungen von grenzüberschreitenden und lokalen Geschäften zwischen berichtenden Händlern, d.h., sie werden auf „Netto-netto“-Basis vorgelegt. Die Tabellen zur geografischen Verteilung des Umsatzes sowie etwaige Ergebnisse nationaler Erhebungen werden nur um Doppelzählungen lokaler Geschäfte bereinigt, d.h., sie werden auf „Netto-brutto“-Basis vorgelegt.
6. Erfassungsbereich, Methodik und Definitionen der 3-jährlichen Erhebung werden in den Berichten zusammengefasst, mit denen die [Gesamtergebnisse](#) vorgestellt werden.
7. Die 3-jährliche Erhebung ergänzt häufigere regionale Erhebungen, die von lokalen Devisenausschüssen in Australien, Kanada, London, New York, Singapur und Tokio durchgeführt werden. Diese regionalen Erhebungen sind auf die Struktur der lokalen Devisenmärkte ausgerichtet; auch bestehen gegenüber der 3-jährlichen Erhebung einige methodische Unterschiede. Zum Beispiel werden bei der 3-jährlichen Erhebung die Daten gestützt auf den Standort des Sales Desk erhoben, während in einigen regionalen Erhebungen der Standort der Handelsabteilung massgebend ist.